

Zürcher Oberländer

Donnerstag, 28. Oktober 2021 | Nr. 251 | CHF 3.80 | www.züriost.ch

Keine guten Bedingungen für Bienen

Imker aus der Region berichten von schlechten Honigerträgen – als Ursache geben sie nicht nur das Wetter an. **Seite 4**



Prozess wegen Automaten-Sprengung

Im Dezember steht ein Bancomaten-Bomber vor Gericht – eine Premiere in der Schweiz. **Seite 11**

BANK a vera
Wir verstehen uns.

bank-avera.ch

«Das Tuner-Treffen hätte verhindert werden können»

Dübendorf Am Samstagabend lärmten 160 Autos in einer Parkgarage. Der Verwalter glaubt, dass die Kantonspolizei von den Plänen der internationalen Szene wusste.

Laurin Eicher

Es sei das grösste bisher bekannte illegale Treffen von Autotunern, sagt die Kantonspolizei. Dass dieses ausgerechnet in Dübendorf stattfand, ist wohl auch Zufall. Aber nicht nur. Denn das Parkhaus des Coop Bau+Hobby

an der Neugutstrasse ist ideal für ein illegales Treffen. Es ist nachts geöffnet, liegt in der Industriezone, und die Autobahn A1 ist nur wenige hundert Meter entfernt. Und trotzdem konnten die Tuner ihre Fahrzeuge nur kurz aufheulen und quietschen lassen. Gegen 22 Uhr rückte ein

Grossaufgebot der Kantonspolizei aus. Zusammen mit Spezialisten kontrollierten die Beamten alle 160 Fahrzeuge. Vier davon wurden wegen illegalen Modifikationen und vermeidbarem Lärm stillgelegt.

Der Verwalter der Liegenschaft glaubt, dass die Polizei

im Vorfeld Informationen zum Treffen hatte. Diese sagt auf Anfrage, dass man die Organisatoren zwar kenne, aber keine Kenntnis vom geplanten Treffen hatte. Wäre er informiert worden, hätte er das Parkhaus umgehend geschlossen, so der Verwalter weiter. **Seite 4**

Sommaruga fordert Effort in erneuerbare Energien

Bern Gehen in der Schweiz demnächst die Lichter aus? Mit der Veröffentlichung einer Studie, in der ein Worst-Case-Szenario zur Stromversorgung beschrieben wird, hat der Bund eine breite Blackout-Debatte angestoßen. Braucht es nun Gaskraftwerke? Oder gar neue Atomkraftwerke? Energieministerin Simonetta Sommaruga (SP) nimmt Stellung zu Fragen, was schiefgelaufen ist, wie dramatisch die Lage wirklich ist und was geschehen muss. Dabei äussert sie auch Kritik: Die Schweiz habe sich zu stark auf

Importe verlassen. Massnahmen seien jedoch aufgeleitet.

Für eine Notsituation nennt Sommaruga das geplante Pflichtlager als eine Lösung: Die Stauseebetreiber sollen dafür entschädigt werden, Wasser für die Winterstromproduktion zurückzuhalten. Klar ist jedoch, dass es mehr Strom braucht. Hier setzt Sommaruga auf einen Effort zum Ausbau der erneuerbaren Energien in der Schweiz. «Wir können uns nicht leisten, nochmals zehn Jahre zuzuwarten», sagt sie. (zo) **Seite 15**

Wetzikon erhält einen neuen Kulturtreffpunkt

Wetzikon Am 1. Januar öffnet im Gebäude der einstigen VW-Werkstatt die Kulturgarage.



Vis-à-vis der Konditorei Frauenfelder wird dort, wo einst die Garage Mathis Autos instand stellte, ein Kulturbegegnungsort. Foto: Seraina Boner

Der lichtdurchflutete Raum mit seinen charakteristischen, runden Fenstern wird ab 2022 zum Leben erweckt. Thomas Ineichen, Präsident des Vereins «Garage», schwebt eine klare Vision vor: Ein zeitgenössischer Begegnungsort für Wetzikon und die

Region muss her. Kulturaktiven und Kulturaktive sowie Zuschauer sollen ab Neujahr regelmässig von Mittwoch bis Samstag im neuen Kulturraum begrüsst werden.

Offen ist der Vorstand für verschiedene Kooperationen. Es werde ein Programmkonzept erstellt, das eine grosse Zielgruppe anspricht. Dabei erweist sich das Anlocken von einem jungen Publikum als besonders bedeutend.

Der Trend des Vintage-Designs und die Bistobar zur Verpflegung dürften dabei helfen. Noch stehen einige handwerkliche Arbeiten aus bis zur Öffnung – Funktionalität und Ambiente gelte es zu verbinden. (npl) **Seite 3**

Illnau-Effretikon kriegt einen neuen Foxtrail

Illnau-Effretikon Es kommt selten vor, dass sich in einem Parlament alle einig sind. Der Fall des neuen Foxtrails in Illnau-Effretikon ist insofern die Ausnahme, die die Regel bestätigt. An der letzten Sitzung des Grossen Gemeinderats ging das Vorhaben, die moderne Variante einer Schnitzeljagd, ohne Gegenstimme durch. In den nächsten neun bis zwölf Monaten soll es realisiert werden. Angedacht ist, dass der Trail

mit einigen Posten in Effretikon startet und dann ins Schloss Kyburg führt, wo der Grossteil der Rätsel gelöst wird.

Das Projekt richtet sich einerseits an die eigenen Bürgerinnen und Bürger, aber auch an Auswärtige, und ist damit auch marketingtechnisch interessant. «Der Trail wird Illnau-Effretikon bekannter machen», zeigt sich Tiefbauvorsteher Erik Schmausser (GLP) überzeugt. (mmu) **Seite 2**

Schloss ist ein beliebtes Sujet

Rapperswil-Jona Vogt Rudolf von Rapperswil hätte seine wahre Freude. Das von ihm erbaute Schloss Rapperswil gehört zu den populärsten Ausflugszielen. Das zeigt eine Auswertung der Firma Holidu. Zuerst auf dem Thron der Burgen und Schlösser landet das hiesige Wahrzeichen aber nicht ganz. (zo) **Seite 3**

Keine Boosterdosis für Spitalpersonal

Bern Für die breite Bevölkerung ist die Booster-Impfung gegen Corona derzeit noch nicht zugelassen, wie Bund und Impfkommision einhellig erklären. Dies sorgt für Kritik: Etwa im Gesundheitswesen würde sich ein Teil des Personals gern noch besser vor einer allfälligen Ansteckung schützen. (zo) **Seite 14**

Im Interview

«Wir wussten im Vorfeld, dass es null Spielraum gibt.»

Dominik Schläpfer

ist Anschieber im Team des Bobpiloten Simon Friedli. Der Tösstaler war fast einen Monat zur Olympia-Vorbereitung im Trainingslager in China und lebte dort in einer fast surrealen Blase. **Seite 8**

Redaktion
044 933 33 33, redaktion@zol.ch
Aboservice
044 933 32 05, abo@zol.ch
Inserate
044 933 32 04, inserate@zol.ch
AZ 8620 Wetzikon

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

9 771421 269048 4 3

Inserate

Werbebeilagen

■ Bauhaus Fachcentren AG

Rubriken

■ Amtliche Anzeigen

■ Todesanzeigen

12

12